

Misery

tolerranze in a world of violence

Von lucy0moonprincess

Vorwort

Die Tatsache das in dieser Welt Ungerechtigkeit in Masse existiert ist echt bedauerlich, dennoch erweckt die Vorstellung einer auch noch so kleinen Chance der Existenz von Gerechtigkeit Hoffnung und Glaube in vielen Menschen. In dieser Geschichte möchte ich Schicksale von Menschen herausgreifen, die nur die Hoffnung oder die Willenskraft noch voran getrieben hat, da sie kaum die Chancen in der Welt hatten. Die Grausamkeit von solchen Schicksalen kann man sehen, wenn man mal umsich sieht und die Augen richtig öffnet, und sich nicht wegdreht. Diese Geschichte ist ein Aufruf an alle die so naiv , blind oder willensschwach sind, um einzusehen was ist und um etwas zu tun. Dabei ist die Ausrede das man nichts tun könne ist ja wohl keine Entschuldigung. Man kann in der Geschichte der Menschheit immer wieder das selbe sehen, den Zerfall, Neuaufbau und vor allem den Krieg und die Ungerechtigkeit. Man wird es nicht jedem Recht machen das ist klar aber, wenn man an einem Strang zieht wird es wohl möglich sein, zumindest den den es schlechter geht zu helfen , man sollte seine eigenen Interessen dann mal bei Seite legen und nicht immer an sich selbst denken. Wie man sieht führt das nur dazu das sich der Zustand der Menschheit ändert und das nicht zum besseren wenn nicht sogar das es zu Auslöschung unserer führt. Also seht euch vor . Seit uneigennütziger denkt aber, auch etwas an euch. Man sollte mehr tolerieren .Also bevor ihr die Geschichte lest solltet ihr wissen und euch klar machen, welche euren tiefsten Ängste und Bedürfnisse sind um zu verstehen wer, wie und vor allem was das Mädchen und die anderen sind. Hier beginnt die Geschichte ein Mädchen 15 Jahre alt steht auf einem Hügel in eisen Kälte und weint Tränen voller Sehnsucht. Warum wohl mag das Mädchen da stehen. Warum weint sie diese Fragen werden geklärt. Ihr Name ist Lucy sie ist ein Mädchen, nein ein Kind das nie Kind sein durfte und es dennoch immer sein wollte.